



Jahresbericht 2016 der Grünen Burgdorf

Zuhanden der MV vom 10. April 2017

1. Aus dem Vorstand / Bericht des Co-Präsidiums (Heinz Weber)

Einleitung

Das vergangene Jahr war das letzte der Legislatur 2013-2016 und somit geprägt vom Thema „Gemeindewahlen 2016“. Heute verabschieden wir nicht nur Andrea Probst aus seiner aktiven Zeit als Stadt- und Gemeinderat, sondern wir feiern auch die Wieder- und Neugewählten Grünen. Wir dürfen zuversichtlich in die Zukunft blicken. Mit einem starken Auftritt während der Schlussphase vor den Gemeindewahlen konnten wir unseren Wähleranteil leicht erhöhen und unsere Sitze im Stadtrat halten und Theophil Bucher führt das Gemeinderatsmandat der Grünen weiter. Das ist nicht selbstverständlich. Deshalb bedanken wir uns bei allen Kandidierenden, Mitgliedern und SympathisantInnen, welche sich immer wieder in irgendeiner Weise für die Grünen einsetzen.

Aktivitäten

Initiativen und Referenden

Die Grünen Burgdorf beteiligten sich an folgenden Unterschriftensammlungen:

- Referendum „Umfahrungsstrasse Oberaargau“ (kantonal)
- Initiative der Jungen Grünen „Stopp Zersiedelung“ (national)

Mitwirkungen

Im vergangenen Jahr haben die Grünen Burgdorf zur Überbauungsordnung „Schlössli Areal“ eine Stellungnahme abgegeben.

Bi de Lüt

Die Gemeindewahlen 2016 begleiteten uns durch das ganze Jahr. Neben den Wahlen machten wir auch auf die jeweils anstehende Abstimmung aufmerksam. Unsere Initiativen zur „Grünen Wirtschaft“ und zum „Atomausstieg“ waren für die Wahlkampagne sehr hilfreich. An Ständen in der Oberstadt und beim Flyerverteilen frühmorgens am Bahnhof machten wir auf unsere Anliegen aufmerksam.

Gemeindewahlen

Zu den Stadtratswahlen konnten wir mit einer vollen Liste antreten. Theophil Bucher kandidierte innerhalb des RGM-Bündnisses für einen Gemeinderatssitz. Gute Voraussetzungen für einen Erfolg im November. Der Wahlausschuss der Grünen Burgdorf (Christine Meier, Theophil Bucher, Adrian Merz, Cyril Bucher) traf sich mehrere Male und organisierte den Wahlauftritt der Grünen Burgdorf. Fototermin, Prospekt und Karten, Aktionen, und und und ... Mit der «Grünen Bank» an verschiedenen Standorten luden wir die Burgdorfer Bevölkerung ein, mit uns zu diskutieren und mit der Guerilla-Aktion «Grüne Wegweiser» machten wir auf grüne Themen aufmerksam und riefen die Baudirektion Burgdorf auf den Plan. In einem Brief wurden wir dazu «eingeladen», die unerlaubt platzierten Wegweiser innerhalb Wochenfrist zu entfernen, da diese die Bevölkerung verwirren würden. Mit diesem frischen Auftritt konnten wir über 11% der WählerInnen überzeugen grün zu wählen und wir konnten alle unsere vier Stadtratssitze und den Gemeinderatssitz halten. Das ist sehr erfreulich und alles andere als selbstverständlich. Zudem ist der Wahlausschuss sorgfältig mit den Finanzen umgegangen. Das Budget wurde nicht überschritten.

Zusammenarbeit Grüne Burgdorf, Grüne Emmental, Grüne Kanton Bern

Die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch zwischen den Grünen Burgdorf und den Grünen Emmental finden an den jeweiligen Vorstandssitzungen und per E-Mail statt. Der Austausch mit den Grünen Kanton Bern findet an den Präsidentenkonferenzen statt, welche von den Grünen Kanton Bern i.d.R. viermal pro Jahr einberufen werden. Hier findet auch ein Austausch mit den verschiedenen Regional- und Ortsparteien im ganzen Kanton Bern statt. Die Grünen Burgdorf werden jeweils durch einen Teil des Co-Präsidiums vertreten.

Ausblick 2017

Im 2017 werden wir uns mit folgenden Themen beschäftigen:

- Überarbeitung Parteiprogramm der Grünen Burgdorf
- Grossratswahlen März 2018
- Aktionen zu den jeweiligen Abstimmungen
- Laufende Programmdebatte der Grünen Schweiz

Danke!

Unser Dank geht an Alle, welche sich immer wieder für die Anliegen der Grünen einsetzen. Sei es in den Kommissionen, beim Unterschriftensammeln, bei Flyer-Verteilaktionen vor Abstimmungen, in Diskussionen im eigenen Umfeld, im Stadtrat, im Gemeinderat, mit einer Spende, etc. Es lohnt sich. Die jüngsten Erfolge bei Wahlen und Abstimmungen (auch international) stimmen uns zuversichtlich.

Ein besonderer Dank geht an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen. Die Zusammenarbeit funktioniert gut und die Diskussionen sind stets von gegenseitigem Respekt geprägt.

Mit dem traditionellen Brätlianlass im August kommt auch der gesellige Teil nicht zu kurz. Ein letztes Mal durften wir für diesen Anlass die Gastfreundschaft von Monica und Andrea Probst geniessen. Herzlichen Dank!

Mitgliederentwicklung

Die Anzahl Mitglieder und SympathisantInnen konnte im vergangenen Jahr erhöht werden. Aktuell weisen die Grünen Burgdorf 38 Mitglieder und ca. ca. 50 SympathisantInnen aus.

Ämter

Die Grünen Burgdorf sind zurzeit in folgenden Ämtern vertreten:

Gemeinderat: Theophil Bucher

Stadtrat: Christine Meier, Anna de Quervain, Adrian Merz, Franziska Cottier-Rupp

Geschäftsprüfungskommission: Adrian Merz

Bau- und Planungskommission: Regina Bieffer

Einbürgerungskommission: Walter Bangerter

Sozialkommission: Christian Grossen

Volksschulkommission: Simone Wahli Sulzer

Finanzen

Die Kasse der Grünen Burgdorf wird von Renata Tschanz mit Sorgfalt geführt. Das Revisorenteam Regina Bieffer und Hansruedi Kummer hat die Rechnung geprüft und für gut befunden.

2. Arbeitsgruppen

Soziodemografische Entwicklung (Franziska Cottier-Rupp)

Die Mitglieder der AG (Regina Biefer, Franziska Cottier, Mirjam Mumenthaler, Johanna Schlegel, Christa Schönenberger, Wolfgang Vogel) haben sich an zwei Sitzungen im Januar und Februar 2016 getroffen.

Wie bereits im Bericht 2015 erwähnt, hat sich die AG zum Ziel gesetzt

- das revidierte *Altersleitbild Burgdorf* und den Bericht *Alterspolitik im Kanton Bern* unter dem Aspekt grüner Alterspolitik durchzusehen und entsprechende Stellungnahmen zuhanden der Stadträte vorzubereiten, und
- dass sich die Stadt Burgdorf den Chancen und Herausforderungen des demografischen Wandels stellt und die sozialräumliche Entwicklung in Burgdorf generationenübergreifend gestaltet.

Zudem hat sie die Idee entwickelt

- ein Netzwerk für und mit SeniorInnen aufzubauen, das von der Stadt als beratendes Organ beigezogen werden kann, und
- bei allen grösseren Planungsvorhaben (mit städtischer Überbauungsordnung) mit entsprechenden Vorstössen und Stellungnahmen dafür einzustehen, dass 20% des Wohnraums für finanzierbare behinderten- und altersgerechte Wohnungen festgelegt werden.

Das Altersleitbild Burgdorf und der Bericht des Regierungsrates zur Alterspolitik im Kanton Bern sind erst Ende Jahr 2016 verabschiedet worden. Die Auseinandersetzung mit den zwei Berichten wird die AG im Jahr 2017 beschäftigen. Sie wird entsprechende Vorstösse zuhanden der Stadträtinnen und des Stadtrates vorbereiten.

Die Mitglieder der AG sind sowohl in der Baukommission (Regina Biefer), im Stadtrat (Franziska Cottier) und im Vorstand (Christa Schönenberger) vertreten. Somit können die Anliegen der AG in Zukunft direkt an den Fraktionssitzungen resp. in der Baukommission eingebracht werden.

Mobilität (Heinz Weber)

Die Arbeitsgruppe Mobilität vertritt die Grünen Burgdorf im Komitee «emmental mobil», welches sich für die Null+ Variante der Verkehrssanierung Emmental einsetzt. Die AG hat sich im Zusammenhang des Mitwirkungsverfahrens zum «Schlössli-Areal» für genügend Veloabstellplätze ausgesprochen. Weiter setzen wir uns überall dort ein, wo unserer Meinung nach der Langsamverkehr zu wenig Beachtung bekommt.

3. Aus dem Stadtrat

Fraktion (Theophil Bucher)

Die Fraktion der Grünen bestand 2016 aus vier Mitgliedern: Christine Meier, Anna de Quervain, Adrian Merz und Theophil Bucher (Faktionssprecher). Die Fraktion trifft sich jeweils eine Woche vor der Stadtratssitzung und bespricht die traktandierten Geschäfte. In der Woche bis zur SR-Sitzung finden noch letzte Abklärungen mit Verwaltungsstellen und den RGM-Partnern statt und jede/r bildet sich zu den Geschäften seine Meinung. Ein Fraktionszwang besteht nicht, an der Stadtratssitzung ist jedes Fraktionsmitglied frei, wie es abstimmt.

2016 tagte der Stadtrat sieben Mal. Wichtige Geschäfte waren der Projektierungskredit für den neuen Bushof (Februar), der Investitionskredit für die Kulturhalle (März), der Ausführungskredit für die Sanierung des Hallenbadparkplatzes (März), der Kredit für die Sanierung der Fussballfelder in der Neumatt (Mai), der Kredit für die Umsetzung der Frühförderung (Juni), die Umsetzung des neuen Museumskonzepts „Wunderkammern“ (September) und die Teilrevision der baurechtlichen Grundordnung (Dezember). Mit einer Ausnahme wurden alle Geschäfte überwiesen, die Frühförderung wurde leider ganz knapp abgelehnt (18:17), unter anderem auch, weil mehrere Mitglieder der SP und der Grünen an der Sitzung nicht anwesend sein konnten.

Im zurückliegenden Jahr wurden drei Vorstösse der Grünen beantwortet oder behandelt. Die Antwort des Gemeinderates auf die Interpellation betreffend Fuss- und Velowegplanung (September) zeigte, dass auch in Burgdorf noch „Luft nach oben besteht“, GR Martin Aeschlimann leitete in seiner Antwort den Ball der nächsten SR- und GR-Generation weiter. Die Motion betreffend barrierefreies Wohnen (November) wurde vom Stadtrat leider knapp abgelehnt. Das Postulat von SP/Grünen/EVP betreffend die Direktaufnahme von Geflüchteten (November) wurde überweisen und zugleich abgeschrieben.

In der nichtständigen Kommission zur Evaluation des NPM (New Public Management) hatte Theophil Bucher Einsitz, der Schlussbericht wurde dem Stadtrat in der Dezembersitzung vorgelegt.

4. Bericht aus dem Gemeinderat (Andrea Probst)

Das vierte Jahr der zweiten Legislatur wurde für mich zum „Ernte-Jahr“. Zum Teil jahrelanger intensiver Arbeit im Gemeinderat, im Stadtrat, in den Kommissionen und in Arbeitsgruppen konnten wir für Burgdorf wichtige Geschäfte zum Abschluss bringen.

Die Highlights 2016 aus meinem Ressort:

BURGDORF

Stadtrat gibt grünes Licht für die Jugend-Kulturhalle

Burgdorf Die alte Turnhalle an der Sägegasse kann zu einer Jugend-Kulturhalle umgebaut werden. Der Stadtrat bewilligte gestern Abend mit 32 Ja zu 4 Nein und 1 Enthaltung einen Investitionskredit von 1,8 Millionen Franken.

BURGDORF

«Viel Geld für viel Grün»

Burgdorf Die Fussballfelder in der Neumatt können saniert werden – zumindest nach dem Willen des Stadtrates, der den Millionenkredit problemlos bewilligte. Am Mittwochabend entscheiden die Bürger.

Volksschule Burgdorf

Anna Müller, Chefin der Burgdorfer Volksschule

Aber es gab natürlich auch für mich schmerzhaftes Niederlagen. So wurde zum Beispiel der Kredit für die Einführung der „frühen Förderung“ vom Stadtrat nicht genehmigt.

Als Gesamt-Gemeinderat haben wir in ungefähr 30 Sitzungen über 200 Geschäfte abgearbeitet. In diversen grossen Projekten wie z.B. Schloss, Busbahnhof, Baurechtliche Grundordnung etc. sind wir ein beachtliches Stück weitergekommen.

Aber auch hier gab es Themen die uns und unsere Nachfolger weiterhin beschäftigen werden, z.B. die Fachhochschule, Schloss, städtische Pensionskasse etc.

Danke

Nun möchte ich mich bei allen bedanken, die mich über all die Jahre immer unterstützt haben. Ich hatte als Gemeinderat eine gute Rückenstärkung durch meine Partei und dafür bin ich dankbar.

Für die Zukunft wünsche ich allen aktiven Politikerinnen und Politiker unserer Partei alles Gute und viel Erfolg bei der Arbeit an grünen Themen und der Zukunft unserer Stadt.

Andrea Probst

5. Aus den Kommissionen

Geschäftsprüfungskommission GPK (Theophil Bucher)

Die GPK tagt in der Regel zweieinhalb Wochen vor der Stadtratssitzung und bespricht die Geschäfte, welche für die nächste Stadtratssitzung traktandiert sind. Die GPK prüft, ob diese korrekt abgewickelt wurden und in der nötigen Qualität und Verständlichkeit aufbereitet sind. Vertreter von Gemeinderat und Verwaltung geben zu den Geschäften Auskunft. Anregungen der GPK werden noch in die Vorlagen eingearbeitet, bei grösseren Unklarheiten wird eine Vorlage nochmals zurückgenommen und überarbeitet.

Am 12. Mai erfolgte die jährliche Ergebnisprüfung und am 25. August fand die Verwaltungskontrolle statt, beides ganztägige Anlässe, an welchen verschiedene Direktionen der Stadt besucht und kritisch durchleuchtet werden. Die GPK formuliert aufgrund ihrer Einsichtnahme Empfehlungen zur Verbesserung von Organisation oder Abläufen.

Der GPK obliegt auch die Aufsicht über den Datenschutz der Stadt Burgdorf (Bericht an die kantonale Datenschutzbehörde). Die GPK traf sich zudem mit dem Gemeinderat zu zwei Aussprachen und zu einem gemeinsamen Schlusssessen.

Volksschulkommission (Ines Walter Grimm)

Unter der kompetenten Leitung von Christian Hofer hat sich die Volksschulkommission im Berichtsjahr zu neun Sitzungen und einer Retraite getroffen.

Nebst dem Courant Normal beschäftigten wir uns mit

- den überarbeiteten Richtlinien des «Ausschuss Integration», die aufgrund der angepassten Aufgaben notwendig wurden;
- einem Merkblatt über die «Zuständigkeiten bei Anhörungen»;
- der neuen Aufgabenverteilung und Kompetenzregelung für die VSK und ihre Mitglieder aufgrund der neu geschaffenen Stelle der Leitung Volksschule. Verschiedene Organisationsmodelle wurden eingehend diskutiert. Um die Schule strategisch gut führen zu können, braucht es auch in Zukunft eine bestimmte Nähe der VSK-Mitglieder zu den Schulhäusern. Es gilt jedoch Doppelspurigkeiten mit der Leitung Volksschule zu vermeiden und die Schulleitungen nicht zusätzlich zu belasten. Das verabschiedete Modell entlastet die VSK zeitlich und ermöglicht ihr, sich auf ihre Kernaufgaben der strategischen Leitung zu konzentrieren. Ob alle Schnittstellen klar geregelt wurden und Kompetenzabgrenzungen sinnvoll sind, wird sich in der Praxis zeigen und müssen dann angepasst werden, wenn es der Schule Burgdorf dient.

Verschiedene Gründe führen zu einer erhöhten Fluktuation der Mitglieder der VSK. Einer ist sicher die zeitliche Belastung, ein anderer könnte aber auch darin liegen, dass die Parteien zu wenig über die veränderten Aufgaben der VSK in den letzten Jahren informiert sind. Mit einem Aufgabe-/Kompetenzprofil zuhanden der Parteien könnte man mehr Transparenz für Interessierte schaffen.

Trotz teilweise hoher zeitlicher Belastung einzelner VSK-Mitglieder und zum Teil unterschiedlicher Vorstellungen der VSK, dem Gemeinderat und der Leiterin Volksschule bezüglich Kompetenzregelung und Aufgaben, waren alle Beteiligten um sachliche und konstruktive Auseinandersetzungen bemüht um sich für das gemeinsame Ziel – einer guten Schule Burgdorf - einzusetzen.

Mit diesem Jahresbericht verabschiede ich mich hauptsächlich aus beruflichen Gründen nach sechsjähriger intensiver und spannender Mitarbeit in der Volksschulkommission. Ich wünsche meiner Nachfolgerin viel Freude und Energie bei dieser spannenden Aufgabe.

Bau- und Planungskommission (Regina Biefer)

Die BPK hat im Jahr 2016 18 Sitzungen durchgeführt, selber musste ich mich aus beruflichen Gründen für 5 Sitzungen entschuldigen. Das wird ab Mai 17 definitiv nicht mehr der Fall sein...

Spezielle Anlässe waren:

- Zusammenkunft der Quartiervereine im Januar, Information über Projekte und Planungen, anschliessend Fragerunde, Diskussion und Austausch
- Besuch in der Stadt Aarau am 31. August 2016. Wir staunten über das riesige Baufeld hinter dem Bahnhof, dort entsteht ein total neues Quartier mit Fussballarena.
- Einladung zum Behördenapéro am 22. September 2016, wo man auch die Mitglieder der anderen Kommissionen trifft. Allerdings bleiben die meisten dann doch unter sich...

Zu reden gab die BDP-Interpellation "Verhindert Burgdorf die Ansiedlung neuer Arbeitsplätze" am Beispiel Ermalo im Typonareal. Die BPK hat die Stellungnahme des Gemeinderates am 24.2. verabschiedet. Bei einem Augenschein im Jahr 2015 wurde klar, dass die Drohungen, einen anderen Ort zu suchen, nur warme Luft waren, da die Handwerker bereits dran waren, die Räume bezugsbereit zu machen. Die einzige Sorge wegen dem Standort und den Anlieferungen mit Lastwagen galt aus der Sicht des Quartiers den Schulkindern.

Abstellen von Fahrzeugen und Anhängern (mit Planen) als Werbeträger zu Werbezwecken, Autoabstellplätze und -unterstände, Wintergärten und Terrassen, Wohnungseinbauten in Dachgeschossen gehörten das ganze Jahr hindurch zu den wiederkehrenden Themen.

Neu waren für mich zwei Gesuche an den Altstadtfonds für Beiträge für Fassaden-restaurierungen und -sanierungen. Mir war nicht bekannt, dass ein solcher existiert.

Im Gyrischachen beschäftigte uns das unerlaubte Auswechseln von Fassaden-elementen mit Fenstern an mehreren Sitzungen und mit Augenschein vor Ort. Die gewählten Elemente entsprachen nicht den Vorgaben im Renovationshandbuch für die Helferblöcke. Selber bemerkte ich von aussen kaum einen Unterschied zu den übrigen Elementen am Gebäude, aber es geht halt häufig auch ums Prinzip nach dem Motto: wenn jeder so wollte...

Die sehr interessante Planung im Schlössli-Areal an der Kirchbergstrasse wurde uns im März vorgelegt.

Der Unterstand für Alpakas im Areal Gymnasium führte sogar zu einer Begehung mit der Denkmalpflege. Immerhin ist Gras erlaubt beim schützenswerten Gebäude.

Auch Burgdorf diskutierte die orange Farbe an einem Haus (wie später in Biel). Die Besitzerin konnte zu einem etwas dezenteren Farbton überredet werden. Es gab eine rege Diskussion über Sinn und Unsinn von Vorschriften zur Farbgebung. Die Eigentümer wissen meistens nicht, dass eine andere Farbe eine Bewilligung braucht.

Ich blicke auf eine interessante, lehrreiche und konstruktive Arbeit in dieser ersten Legislatur zurück und freue mich, eine zweite Legislatur anhängen zu dürfen.

Einbürgerungskommission (Denise Greuter)

Denise Greuter vertrat die Grünen Burgdorf bis Ende 2016 in der Einbürgerungskommission. Herzlichen Dank. Ab 1.1.2017 sind wir durch Walter Bangerter vertreten.

Sozialkommission (Mirjam Mumenthaler)

Im letzten Jahr der Legislaturperiode fanden unter der Leitung von Werner Weber wiederum zwei Sitzungen der Sozialkommission statt:

Im März wurde der Entwurf zur Totalrevision des Sozialpreisreglements der Stadt Burgdorf thematisiert. Andreas Diggelmann, Leiter der Sozialdirektion informierte über Flüchtlinge und Sozialhilfe in Burgdorf.

Im November berichtete ein Mitglied des Geschäftsprüfungsausschusses über die erfolgte Dossierkontrolle der individuellen Sozialhilfe im April 2016. Zudem informierte Jeannine Kostadinov, Leiterin Bereich Sozialhilfe, über den Controllingbericht 2015 an die Sozialbehörde.

Die Verfasserin hat im April wiederum an der Hauptversammlung der pro senectute des Amts Burgdorf teilgenommen. Alle statuarischen Geschäfte wurden von den Anwesenden genehmigt.

Burgdorf, 10. April 2017

Co-Präsidium Grüne Burgdorf



Christine Meier



Heinz Weber